

Bücher spenden und Lesepate werden

Erstes Projekt der Rüthener Bürgerstiftung unterstützt Schulen und fördert Lesekompetenz

Rüthen – „Schock deine Eltern, lies ein Buch“, so fasst Hans-Josef Wessel, Vorsitzender der Rüthener Bürgerstiftung, das erste Projekt der Stiftung – Buchpaten – zusammen. In Zusammenarbeit mit der Katholischen öffentlichen Bücherei sollen so auch Kinder ans Lesen herangeführt werden, die zuhause keine Lese-Vorbilder haben und auch Kinder mit Migrationshintergrund sollen abgeholt werden. Und so funktioniert's:

Während der Öffnungszeiten der Bücherei (dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr) liegen Listen mit Buchwünschen der Rüthener Schulen aus. Wer eines spenden möchte, kann sich vorerst noch bis zum 4. Juli aus der Liste einen Titel aussuchen. Sobald das Buch in der Bücherei vorliegt, wird der Spender benachrichtigt und kann es bezahlen. Die Ausstellung einer Spendenquittung ist möglich.

Alle gespendeten Bücher werden gesammelt den Schulen übergeben. Zusätzlich zu den Büchern kann aber auch Zeit gespendet werden für beispielsweise Vorlesenachmittage für Kinder und Senioren oder als Lesepate. „Die Kombination ist uns wichtig“, sind sich Wessel und seine Stellvertreterin Mareike Ising einig.

Um mehr Aufmerksamkeit auf das Projekt zu lenken, verteilt die Bürgerstiftung Flyer mit QR-Code, über den weitergehende Informationen verfügbar sind. Wer kein spezielles Buch, sondern lieber einen Geldbetrag spenden möchte, kann dies per E-Mail an buchpate.ruethen@web.de oder per Telefon unter der Nummer (01 51) 41 62 23 04 (Mareike Ising) kundtun.

„Dieses erste Projekt der Bürgerstiftung ist bürgernah, lässt sich schnell umsetzen und kann zum Selbstläufer werden“, sagt Ising. Es seien schon einige Bestellungen zum Auffüllen der Buchbestände in den Schulen zusammengekommen, womit die Lesekompetenz der Kinder gefördert werden kann. sab



Freuen sich über viele Buchpaten (v.l.): Mareike Ising (Bürgerstiftung), Annette Dusny (Bücherei) und Hans-Josef Wessel (Vorsitzender Bürgerstiftung). Foto: Bsdurek